

FORTBILDUNG

Diabetes – eine stetige Herausforderung

Neue diagnostische und therapeutische Optionen bei Diabetes mellitus

Eine halbe Million Menschen in der Schweiz haben Diabetes. 90 Prozent von ihnen leiden an Typ-2-Diabetes. Die Erkrankung an Diabetes ist weltweit immer noch stark am Zunehmen. Nach Schätzungen der International Diabetes Foundation (IDF) wird die Frequenz der an Diabetes Erkrankten im Jahre 2030 gegen 8% betragen. Die häufigste Todesursache bei Patienten mit Diabetes sind kardiovaskuläre Krankheiten. Eine Umstellung der Lebensgewohnheiten entschärft das Problem häufig, aber oft ist eine medikamentöse Behandlung unumgänglich.

Die Diabetologie befindet sich im Wandel. Neue Empfehlungen in der Therapie, Änderungen in der Behandlungsstrategie, weg vom Stufenschema hin zur individualisierten und Patienten-orientierten Behandlung rücken in den Vordergrund, wozu sicher auch die Technologie des kontinuierlichen Glukosemonitorings (CGM) gehört. Das CGM und die ersten sensorgestützten Insulinpumpensysteme erlauben eine kontinuierliche Therapieüberwachung und -steuerung und damit die Vermeidung der gefährlichen Hypoglykämien.

Daneben existiert eine immer grösser werdende Palette an neuen Medikamenten, die den Bedürfnissen der einzelnen Patienten entgegen kommen und die therapeutischen Ansätze optimieren.



Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen

Die neuen Strategien und die Kenntnis der vielfältigen neuen Therapieprinzipien helfen, die Folgen der Erkrankung an Diabetes zu mildern. Ihre Zuordnung zu bestimmten Patientengruppen stellt eine Herausforderung für den Praxisalltag dar. Diese Themen werden in der vorliegenden Ausgabe von drei Experten kompetent beleuchtet.

▼ Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen